

PRESSEMITTEILUNG

Tierschutz braucht Kontinuität – Entlassung von Ariane Kari sendet fatales Signal

Berlin, 5. August 2025

Der Tierschutzverein für Berlin zeigt sich besorgt über die Entlassung der Tierschutzbeauftragten der Bundesregierung, Ariane Kari. Nach ihrer Ernennung durch Bundesminister Cem Özdemir im Jahr 2023 wurde ihr Amt ohne nachvollziehbare inhaltliche Begründung beendet – ein Schritt, der aus Sicht des Vereins ein **ernstzunehmendes Warnsignal für den politischen Stellenwert des Tierschutzes** darstellt.

„Die Aufgabe einer Tierschutzbeauftragten ist es, unabhängig zu beraten, fachlich einzuordnen und unbequeme Fragen zu stellen – gerade wenn es um die Interessen von Tieren geht, die keine eigene Stimme haben“, sagt Eva Rönspieß, Vorstandsvorsitzende des Tierschutzvereins für Berlin. „Wer eine solche Funktion entlässt, ohne die Gründe transparent zu machen, beschädigt nicht nur das Amt, sondern auch das Vertrauen der Zivilgesellschaft in einen ernst gemeinten politischen Tierschutz.“

Ariane Kari hat sich mit Fachkompetenz und Unabhängigkeit schnell ein Profil als konstruktive, aber klare Stimme im politischen Raum erarbeitet – unter anderem mit ihren kritischen Stellungnahmen zur Tierhaltung, zu Missständen in der Landwirtschaft sowie zur Umsetzung des Tierschutzgesetzes. Gerade ihre klare Positionierung machte sie zu einer glaubwürdigen Stimme in einer von Kompromissen geprägten politischen Landschaft.

Mit dem von ihr initiierten **Runden Tisch zur Lage der Tierheime** fühlten wir uns mit unseren Sorgen ernst genommen. Themen wie die Überlastung der Tierheime, deren Finanzierung und die Tierschutzbildung fanden bei ihr Gehör.

„Wir erleben in unserer täglichen Arbeit, wie sehr der Tierschutz auch in Berlin um politischen Rückhalt kämpfen muss. Dass nun auf Bundesebene eine Stimme wie die von Ariane Kari ohne Erklärung verstummt, ist ein fatales Zeichen“, so Rönspieß weiter. Der Tierschutzverein fordert eine **transparente Kommunikation der Hintergründe**, eine **baldige Nachbesetzung des Amts – unabhängig und weisungsfrei** – und vor allem eine **klare Positionierung der Bundesregierung zum Stellenwert des Tierschutzes**.

Denn Tierschutz ist ein gesellschaftlicher Grundwert.

Wer den Schutz von Leben wirklich ernst nimmt, muss ihm auch eine feste, unabhängige Stimme in der Bundesregierung geben.

Dieses Amt ist nicht überflüssig.

Es war überfällig – und darf nicht wieder verschwinden.

Der Tierschutzverein für Berlin, finanziert fast ausschließlich durch Spenden, Nachlässe und Mitgliedsbeiträge, betreibt im Berliner Stadtteil Falkenberg das größte und modernste Tierheim Europas. Auf einer Fläche von mehr als 16 Hektar versorgt der 1841 gegründete Verein jeden Tag etwa 1.300 Tiere.

Weitere Informationen:

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corp. e.V.
Daniel Zellmer
Kommunikation und Politik
presse@tierschutz-berlin.de
www.tierschutz-berlin.de